

22. Sonntag im Jahreskreis

Jeremia 20,7-9

Du hast mich betört, o HERR, und ich ließ mich betören; du hast mich gepackt und überwältigt. Zum Gespött bin ich geworden den ganzen Tag, ein jeder verhöhnt mich. Ja, sooft ich rede, muss ich schreien, „Gewalt und Unterdrückung“ muss ich rufen. Denn das Wort des HERRN bringt mir den ganzen Tag nur Hohn und Spott. Sagte ich aber: Ich will nicht mehr an ihn denken und nicht mehr in seinem Namen sprechen!, so brannte in meinem Herzen ein Feuer, eingeschlossen in meinen Gebeinen. Ich mühte mich, es auszuhalten, vermochte es aber nicht.

Römer 12,1-2

Ich ermahne euch, Schwestern und Brüder, kraft der Barmherzigkeit Gottes, eure Leiber als lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer darzubringen – als euren geistigen Gottesdienst. Und gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung des Denkens, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: das Gute, Wohlgefällige und Vollkommene!

ኤርምያስ 20,7-9

ብተዛረብኩሉ መጠን እጭርሕ፡ ዓመጽን ዘመተን ኢሊ እጭርሕ አሎኹ። ቃል እግዚአብሔር መዓልቲ ብመልአ ንጸርፍን መላገጽን ኩይኑኒ እዩ እሞ፡ ዎ እግዚአብሔር፡ ጠበርካኒ ተጠበርኩ ኸአ፡ ሐየልካኒ ኣሕመቕካኒ ድግ። ኣብ ጸጽባሕ መላገጺ ኸኸንኩ፡ ኩሎምውን የባጭውለይ ኣለው። ኣይክዝክርን፡ ደጊምስ ብስሙ ኣይክዛረብን እየ፡ እኳ እንተ በልኩ፡ ኣብ ዓጸጽምተይ ተዐጽዩ፡ ኣብ ልቦይ ከም ዚነድድ ሓዊ ኸኸንኒ። ክጽመሞ ተጋደልኩ፡ ግናኸ ኣይኩነለይን።

ሮሜ 12,1-2

እምብኣርሲ ኣሕዋተየ፡ ንስጋኹም ህያውን ቅዱስን ንኣምላኽ ባህ ዜብልን መስዋእቲ ጌርኩም ከተቐርብዎ፡ ብምሕረት ኣምላኽ ኣምዕደኩም ኣሎኹ፡ እዚ ማለት እቲ ናይ ኣእምሮ መንፈሳዊ ኣገልግሎትኩም እዩ። እቲ ሰናይን ባህ ዜብልን ምሉእን ፍቓድ ኣምላኽ እንታይ ምዃኑ ምእንቲ ኸትምርምሩስ፡ ብምሕዳስ ሓሳብኩም ተለወጡ እምበር፡ ነዛ ዓለም እዚ ኣይትምሰልዋ።

□□□□ 16,21-27

ካብ ሽዑ የሱስ ንደቀ መዛሙርቱ ናብ የሩሳሌም ኪድይብ፡ ብዓባይቲ ብሊቃውንቲ ኸህናትን ብጻሕፍትን ብዙሕ ሓሳረ መከራ ኺጸግብ፡ ክቕተል፡ ብሳልሰይቲ መዓልቲውን ኪትንስእ ከም ዚግብእ፡ ኪገልጸሎም ጀመረ። ጴጥሮስ ከእ ንባይኑ ገይሩ፡ ይባልህካ እባ ደእ፡ ጐይታይ፡ እዝስ ኣይብጻሕካ፡ ኢሉ ኺገንቶ ጀመረ። የሱስ ግልጽ ኢሉ ንጴጥሮስ፤ ካባይ ርሐቕ፡ ሰይጣን፡ ናይ ሰብ እምበር፡ ናይ ኣምላኽ ኣይትሐስብን ኢኻ እሞ፡ ንኣይ መዓንቀፊ ኢኻ፡ በሎ። ሽዑ የሱስ ንደቀ መዛሙርቱ በሎም፡ ንህይወቱ ኺድሕና ዚደሊ ኺጥፍኦ እዩ። እቲ ንህይወቱ ምእንታይ ዜጥፍኦ ኸኣ ኪረኽባ እዩ እሞ፡ ኪስዕበኒ ዚፈቱ እንተሎ፡ ህይወቱ ቐቢዶ፡ መስቀሉ ኣልዒሉ ይስዐበኒ። ንሰብከ ኸሉኣ ዓለም ረቢሑስ፡ ነፍሱ እንተ ኣጥፍኦ፡ እንታይ ትጠቕሞ፡ ወይስ ሰብ በጃ ነፍሱ እንታይ ኪህብ እዩ፡ ወዲ ሰብ ብኸብሪ ኣቦኡ ምስ መላእኽቱ ኺመጽእ እዩ እሞ፡ ሽዑ ንነፍሲ ወከፍ ከከም ግብሩ ኺህቦ እዩ።

Matthäus 16,21-27

In jener Zeit begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen? Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.